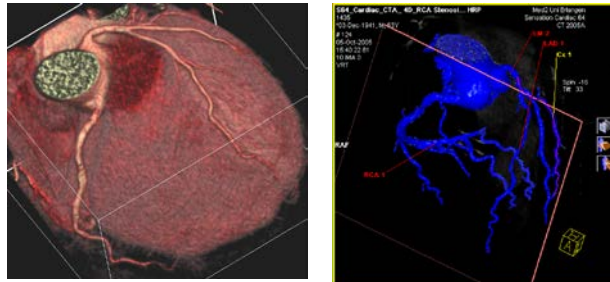


Informationsblatt: Herz CT für Patienten und Stationen



Patientenvorbereitung:

Welcher Venenweg?

Wegen der hohen Flussrate: Bitte **nur mit** (mindestens) „**grünem Venenweg**“ und nur in der **Cubita** (in Ausnahmefällen prox. Unterarm), rechter Arm bevorzugt (weniger Aufhärtungsartefakte), sonst links.

Ist Nüchternheit notwendig?

Es wird empfohlen vorher keine „schwere feste Nahrung“ zu sich zu nehmen, gegen ein leichtes Frühstück spricht nichts. Getränke vor der Untersuchung sind durchaus erwünscht (nierenprotektiv). Koffeinhaltige Getränke (Cola, Kaffee, schwarzer Tee) meiden.

Welche Kontraindikationen bestehen?

Erhöhte Nieren- oder Schilddrüsenwerte: Bei Kreatinin 1,2 – 1,5 nur bei Dringlichkeit und nach vorheriger intravenöser Hydratation (z.B. Elomel 500ml).

Bei Kreatinin > 1,5 nur bei Akutindikation (Ausnahmefälle).

Weiters Kontraindikationen wie bei Kontrastmittel: KM-Unverträglichkeit, gesicherte KM - Allergie, Phäochromozytom, Z.n. Schilddrüsen-CA, Plasmozytom, Schilddrüsenüberfunktion.

Wie steht es mit metforminhaltigen Präparaten (z.B. Glucophage, etc...),

ESUR – Richtlinien:

bei Kreatinin < 1,2: am Untersuchungstag absetzen; Kontrolle der Nierenwerte 48 Std. nach der Untersuchung. Weitergabe des Metformins nur nach fehlendem Anstieg der Nierenwerte.

Bei Kreatinin 1,2 - 1,5: Metformin 48 Std. vor der Untersuchung absetzen, Kontrolle der Nierenwerte 48 Std. nach der Untersuchung. Weitergabe des Metformins nur nach fehlendem Anstieg der Nierenwerte.

Soll man die patienteneigenen Medikamente absetzen?

NEIN, die patienteneigenen Medikamente weiternehmen, auch Betablocker sollen weitergenommen werden. Ansonsten keine zusätzlich Betablockade notwendig.

Was ist mit Schrittmacher- Patienten?

Prinzipiell kein Problem. Kontraindikation besteht für den Typ Kappa 700 von Medtronic (bitte Schrittmacherausweis kontrollieren).

Untersuchung bei Herzrhythmusstörungen oder Blutverdünnung?

Unser ultraschnelles Gerät der neuesten Generation verfügt über Editiermöglichkeiten, so dass Rhythmusstörungen für die Diagnostik prinzipiell kein Problem darstellen. Antiarrhythmika, aspirinhaltige Präparate oder blutverdünnende Medikamente (Marcoumar, Sintrom) sollen auch am Untersuchungstag - wie gewohnt - eingenommen werden.

Was muss der Patient bei der Untersuchung machen?

Das Atemkommando lautet: „bitte einatmen, bitte Luft anhalten“, dann für 12 Sekunden die Luft anhalten und weiteratmen (bitte üben). Während dem Anhalten der Luft sind Hitzegefühl und metallischer Geschmack normal und keine Allergie! Sollte nach der Untersuchung (meistens innerhalb 1 h) Juckreiz oder ein Hautausschlag auftreten, dann bitte unverzüglich einen Arzt verständigen.

Was tun nach der Untersuchung?

Wenn kardial erlaubt, viel trinken (Nierenprotektion). Bitte GEDULD, die Untersuchung dauert zwar nur 12 sec, produziert aber 1000e Bilder, die dann mit Software nachbearbeitet und ausgewertet werden. Befunde sind prinzipiell am nächsten Tag verfügbar.

Bei starker Verkalkung der Gefäße (Agatstonscore >600) wird die Untersuchung nach dem Nativscan (keine KM – Gabe) bei unzuverlässiger Genauigkeit der Untersuchung abgebrochen. Danach ist natürlich keine Hydrierung notwendig.

Was tun bei vorheriger Einnahme von VIAGRA?

Bitte die Patienten danach fragen. Viagra stellt eine Kontraindikation für die Nitro Gabe dar. Die Untersuchung kann problemlos ohne Nitro gemacht werden.

Das bitte mit ROTSTIFT auf der Zuweisung vermerken oder telefonisch mitteilen (Durchwahl 34085).

Welche Patienten bekommen 2 Hub Nitrolingual?

Prinzipiell alle, außer bei Kontraindikationen wie schwere Hypotonie, Hypovolämie, schwere Migräne, hämodynamisch signifikante Aortenklappen-stenose.

Diese Erkrankungen bitte mit ROTSTIFT auf die Zuweisung schreiben. Dann wird die Untersuchung ohne vorherige Nitrogabe gemacht. Bitte die Patienten aufklären, dass durch die Nitrogabe manchmal flüchtige Kopfschmerzen auftreten können.

Was muss der Patient mitbringen?

Für die Durchführung eines Herz-CT werden benötigt:

aktuelle Laborwerte, die Angaben über die Nieren- und Schilddrüsenfunktion geben (Kreatinin- und basaler TSH-Wert). Befunde von Voruntersuchungen (z. B. Belastungs-EKG oder Operationsberichte) sind bei der Auswertung und Beurteilung eines Herz-CT hilfreich.

Wir möchten Sie daher bitten, diese Befunde in Kopie mitzubringen.

Muss der Patient für einen Herz-CT stationär im Krankenhaus aufgenommen werden?

Nein. Der Herz-CT kann ambulant durchgeführt werden, so dass der Patient nach der Untersuchung wieder nach Hause gehen kann.

Prim. Univ. Prof. Dr. K.A. Hausegger

Info: OÄ Dr. Tamara Hussein-Jelen Tel: 27537